

# Multimediakünstler Damos gibt Heimspiel

Er ist kein klassischer Maler, kein gewöhnlicher Fotograf, kein einfacher Musiker und kein reiner Computerkünstler. Der Emser José Federspiel alias Damos bewegt sich irgendwo «dazwischen». So lautet denn auch der Titel seiner morgen Samstag beginnenden Ausstellung in der Galaria Burgaisa in Domat/Ems.

■ Von Franco Brunner

Nein, besonders nervös sei er mit Blick auf die morgige Vernissage in der Galaria Burgaisa in Domat/Ems nicht, sagt José Federspiel alias Damos. Und dies obwohl er unter dem Titel «Dazwischen» seine Bilder just an seinem Heimatort, vor all seinen Bekannten und Freunden präsentiert. «Ich weiss, wie viel Arbeit ich in die ausgestellten Werke gesteckt habe und kann sie deshalb auch ruhigen Gewissens der Öffentlichkeit präsentieren», lautet der Kommentar des 33-jährigen Emser.

## Fern von Stilschubladen

Sich selber bezeichnet Federspiel als Multimediakünstler. Tatsächlich ist er nur schwerlich in irgendwelche Stilschubladen zu stecken. Sehr zum Wohlwollen des Künstlers. «Ich hatte schon immer Angst davor, schubladiert zu werden», sagt Federspiel. Denn solch eine Einordnung käme für ihn einem Entwicklungsstillstand gleich. Entsprechend speziell ist denn auch die Technik, mit der Federspiel die Bilder geschaffen hat, die er ab morgen ausstellt. In den rund 20 Werken ist der Einfluss aller Kunstrichtungen zu sehen, die ihn bislang begleitet haben – «normale» Malerei, Fotografie, Musik, digitale sowie Graffiti-Kunst.

## Langwieriger Prozess

«Für mich ist es in erster Linie nicht wichtig, was man malt, sondern vielmehr, wie man es tut», sagt Federspiel. Die Herstellungsart des Emser Künstlers nennt sich «hybride Arbeitsmethode» – zumindest hat ihr Federspiel diesen Titel gegeben. Dahinter steckt ein komplizierter, langwieriger Arbeitsvorgang. Einfach ausgedrückt erstellt Federspiel Fotoaufnahmen von ausgewählten Sujets (zum Beispiel Landschaftsbilder aus der Region oder Porträtaufnahmen) und zeichnet diese auf Papier ab. Danach werden diese Zeichnungen mit weiteren Zeichnungen und Malereien am Computer mittels diversen Grafikprogrammen kombiniert, ausgedruckt und wieder übermalt. Zum Schluss wird das Bild erneut eingescannt und nochmals mit den Grafikprogrammen bearbeitet. So ent-

stehen schliesslich die in den verschiedensten Farben schillernden Collagen.

Seine Arbeitsmethode sei ziemlich aufwendig, erklärt Federspiel. «Ich sitze bis zu zwei Wochen an einem Werk.» Hinzu kommt der Perfektionismus des Künstlers, der den Zeitaufwand auch nicht gerade geringer werden lässt. «Ich bin eigentlich nie zufrieden und sehe immer wieder neue Möglichkeiten ein Werk noch zu verändern respektive zu verbessern», sagt Federspiel.

## Ems–Luzern–Zürich–Ems

Ein Blick auf Federspiels (Kunst-)Biografie erklärt die diversen Einflüsse in seinen Arbeiten. Der Emser studierte an der Hoch-

schule für Gestaltung und Kunst in Luzern während fünf Jahren Bildende Kunst im Hauptstudium mit Vertiefung Neue Medien. 2002 schloss er mit seinem für den internationalen Medienkunstpreis Top 20 nominierten Diplomfilm «Würfelwelt» mit Bestnote ab. Bis vor einem Jahr lebte er als freischaffender Grafiker und Mediengestalter in Zürich und kreierte zahlreiche CD-Covers, Logokonzerte, Flyers und Webseiten. Zeitgleich trat er auch immer wieder als Rap-Musiker auf und hat in dieser Rolle diverse CDs eingespielt. Seit Mitte des vergangenen Jahres ist Federspiel wieder zurück in seinem Heimatort Domat/Ems.

Mit der Ausstellung in heimischen Gefilden will Federspiel vor allem eines erreichen: «Es wäre schön. Wenn ich mit meiner Arbeit sowohl junge als auch ältere Leute ansprechen könnte und wenn möglich auch solche, die ansonsten vielleicht nicht so viel mit Kunst am Hut haben.»

**Vernissage: Morgen Samstag, 18. September, 19 Uhr, Galaria Burgaisa, Domat/Ems. Weitere Öffnungszeiten: 19., 25. und 26. September, jeweils von 15 bis 17 Uhr.**

